

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Tiefurt

1786 - 1805

Aufsatzsammlung

- 20-1** *Tiefurt* : Literatur und Leben zu Beginn von Weimars großer Zeit / Gerhard R. Kaiser. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 304 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 79). - ISBN 978-3-8353-3659-9 : EUR 25.00
[#6857]

Jenny von Pappenheim (1811 - 1890), Tochter von Jérôme Bonaparte, des jüngsten Bruders von Napoleon I., verband mit Weimar ein eindrückliches Erlebnis; noch als reife Frau erinnerte sie sich daran, wie sie als junges Mädchen mit Goethe und dessen Schwiegertochter im Mai 1828 in Weimar einen Spaziergang unternommen hatte: „Goethe [...] umfaßte jede von uns mit einem Arm und führte uns zurück nach der Ilm, lebhaft von Tiefurts Glanzzeit und der Herzogin Amalia erzählend. An einem länglich viereckigen Platz, von alten Bäumen umgeben, blieb er stehen, es war der Teeplatz der edlen Fürstin; etwas weiter zeigte er uns Stellen, für die er ‚Die Fischerin‘ geschrieben hatte und wo sie aufgeführt worden war. So weich und mild sah ich ihn nie [...].“¹ Diese Erinnerungssequenz, die sich im vorliegenden Buch leider nicht findet, macht deutlich, welche Bedeutung Goethe noch im hohen Alter einer Lebensphase zuschrieb, die sich eng an Schloß und Park Tiefurt knüpfte – noch 1828 konnte sie ein Sehnsuchts- und angenehmer Erinnerungsort sein. Goethe mußte seinen beiden Begleiterinnen nahezu schwärmerisch „von Tiefurts Glanzzeit“ um 1780 erzählt haben, wo zunächst Constantin, Anna Amalias zweiter Sohn, und sein Erzieher, Goethes ‚Urfreund‘, Karl Ludwig von Knebel, lebten und den Park gestalteten und dann sie selbst, die Herzoginmutter,² in den Sommermonaten wohnte und

¹ *Goethes Gespräche* : eine Sammlung zeitgenössischer Berichte aus seinem Umgang; 5 Bände in 6 Teilbänden / auf Grund der Ausg. und des Nachlasses von Flodoard Freiherrn von Biedermann erg. und hrsg. von Wolfgang Herwig. - Biedermannsche Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag. - (dtv ; 59039). - ISBN 3-423-59039-4. - Bd. 5. Nachklang, Nachträge, Register. - 1998. - 642 S. - Hier S. 120.

² Zuletzt: *Anna Amalia von Weimar* : Regentin, Künstlerin und Freundin Goethes / Carolin Philipps. - Orig.-Ausg. - München : Piper, 2019. - 508 S. ; 19 cm. - (Piper ; 31055). - ISBN 978-3-492-31055-0 : EUR 12.00 [#6595]. - Rez.: *IFB 19-3*

ein reges kulturelles Leben entfaltet, mit Theateraufführungen – unvergessen für Goethe die abendliche Vorstellung seines Singspiels *Die Fischerin* - mit Konzerten und Gesprächsrunden; gar ein *Tiefurter Journal* entstand, welches allein handschriftlich verbreitet wurde.³

Dieser Hochzeit des Kultur- und Naturraums Tiefurt widmet sich nun Gerhard R. Kaiser im Band 79 der *Schriften der Goethe-Gesellschaft*, der von deren neuem Vorsitzenden, Stefan Matuschek, herausgegeben und mit einem Geleitwort versehen wurde.

Der Autor des Buches lebt in Tiefurt, so daß sich das wissenschaftliche Interesse am Gegenstand zugleich paart mit einer persönlichen Bezugnahme: Ziel ist die Würdigung eines für wenige Jahre kulturgeschichtlich bedeutsamen Raumes, wobei nicht gesagt werden kann, daß man ihm von literaturwissenschaftlicher Seite bislang keine Aufmerksamkeit geschenkt hätte.⁴ Man wünscht sich von solch einem Unternehmen, wie es Gerhard R. Kaiser hier unternimmt, daß auf dem schon Bekannten aufgebaut wird, ja daß man Neues und Unbekanntes über Tiefurt, dessen *Literatur und Leben zu Beginn von Weimars großer Zeit* – so der Untertitel des Buches – erfährt. Obgleich viel Gelehrtes ausgebreitet wird, Neuland betritt man so recht nicht; unbekannte Quellen werden kaum einmal beigebracht, eher und oft wird gedanklich weit ausgeholt; viele Seiten haben gar einen nur sehr vermittelten Bezug zum Gegenstand selbst. Man sollte einräumen, ihn umfassend zu ergreifen, war auch nicht die Absicht des Verfassers: Die Studien seien „nur Bausteine“ (S. 10) zu einem noch zu schaffenden kulturhistorischen Gesamtbild.

Die acht Aufsätze widmen sich ganz unterschiedlichen Gesichtspunkten, sie sind jeweils in sich abgeschlossen, bauen nicht aufeinander auf, allein die Durchnummerierung der Anmerkungen legt nahe, daß hier auf etwa Gemeinsames, Zusammenhängendes gezielt werden soll.

Vier Studien beziehen sich nur peripher auf das titelgebende Tiefurt: Am Anfang steht eine biographische Skizze; in ihr wird das Leben von Karl Ludwig von Knebel nachgezeichnet, der an der Entstehung des englischen Parks beteiligt war. Doch da die bislang gehobenen Quellen über seine diesbezügliche Tätigkeit weitestgehend schweigen – es existiert ein von ihm erstellter Plan (auf S. 66) – sind die Informationen über Knebel im Hinblick

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9855>

³ **"Es ward als ein Wochenblatt zum Scherze angefangen"** : das Journal von Tiefurt / hrsg. von Jutta Heinz und Jochen Golz. Unter Mitarb. von Cornelia Ilbrig - [Kommentierte Neuued. des Journals von Tiefurt]. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2011. - 736 S. : Ill., graph. Darst., Kt., Notenbeisp. - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 74). - ISBN 978-3-8353-0957-9 : EUR 39.00.

⁴ **Tiefurter Miniaturen** : Streifzüge durch ein Gartendenkmal der Weimarer Klassik / Wolfgang Horn. - Jena : Glaux-Verlag, 2001. - 71 S : Ill ; 19 cm. - ISBN 3-931743-46-2. - 2. Aufl. - 2006. - **Gelegenheitsdichtung und Geselligkeitsdichtung an Herzogin Anna Amalias Hof in Weimar und Tiefurt (1754 - 1807)** = Occasional poetry and sociable poetry at the court of Duchess Anna Amalia in Weimar and Tiefurt (1754 - 1807) / Angela Caren Dagmar Borchert. - 2002. - XIV, 525 S. - Princeton, NJ, Univ., Diss., 2002.

auf seinen Aufenthalt in Tiefurt wenig ergiebig. Der zweite Aufsatz handelt von diversen Zuschreibungen wie „Hain“, „Tibur“ oder „Tempe“, die der Park erfahren hat, mit weitreichenden Ausführungen zur Kulturgeschichte, insbesondere zur Antike, weil diese inspirationsgebend für die Parkgestaltung war, wenngleich deren Einfluß überlagert wurde durch zeitgenössische Einwirkungen, die von Rousseaus zivilisationskritischen Schriften und der englischen Gartenkultur ausgingen. Eine weitere Studie handelt von Friedrich II. und seinem Verhältnis zur deutschen Literatur, welches er 1780 in einer vielbeachteten Schrift *De la littérature allemande*⁵ beschrieb – und einer Replik darauf, die in dem bereits erwähnten *Tiefurter Journal* erschien,⁶ womit der Zusammenhang zu Tiefurt genannt ist, ein weiterer existiert nicht! Diese Ferne zum Gegenstand bestimmt auch die folgende Studie, in der von einem Streit zwischen Diderot und Rousseau gehandelt wird, der in einem anonymen Beitrag (von Prinz August von Sachsen-Gotha-Altenburg) in dem *Tiefurter Journal* dokumentiert und kommentiert wurde. Und erstaunt ist man auch, wenn man in einem weiteren Aufsatz eine Interpretation von Goethes Gedicht *Auf Miedings Tod* liest; dieser *Nachruf auf einen Theatermeister* – wie es im Titel heißt – hat keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Geschehen um 1780 in Tiefurt – höchstens den, daß auch das Gedicht im *Tiefurter Journal* erschien. Bemerkenswert ist, daß diese Zeitschrift selbst nicht zum Gegenstand einläßlicher Erörterung gemacht wird!⁷ Man kann also in einem Zwischenfazit resümieren, daß sich die Hälfte der Beiträge nur sehr entfernt mit dem Lebens- und Sehnsuchtsort Tiefurt, von dem Goethe eingangs schwärmte, beschäftigt.

Entschädigt wird der Leser, der hofft in einem Buch über Tiefurt auch von ebendiesem Raum etwas mehr zu erfahren, durch die nun noch vorzustellenden vier Aufsätze. So wird in einem Beitrag von Goethes Singspiel *Die Fischerin* gehandelt, das an der Ilm in Tiefurt zur Aufführung kam. Auch hierzu ist in den mehr als 200 Jahren bereits einiges geschrieben worden; vielleicht hätte man über das Zustandekommen der Aufführung neues Material im Thüringischen Hauptstaatsarchiv gefunden, wo sich die Rechnungen befinden, die Anna Amalia im Zusammenhang mit der Vorstellung in Tiefurt beglichen hat; der Verfasser sucht statt dessen auch hier das thematisch

⁵ *De la littérature allemande* : mit der Möerschen Gegenschrift / Friedrich der Grosse. - Kritische Ausg. von Christoph Gutknecht und Peter Kerner. - Hamburg : Buske, 1969. - 183 S. ; kl. 8° - ISBN 3-87118-027-0.

⁶ Zu dem Sachverhalt ausführlich: *Goethe und der Alte Fritz* / Katharina Mommssen. - Leipzig : Lehmann, 2012. - 229 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-942473-47-7 : EUR 19.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1024588165/04> - *Friedrich der Große und die deutsche Literatur* : die Er widerungen auf seine Schrift "De la littérature allemande" / Erich Kästner. - Stuttgart [u.a.] : Kohlhammer, 1972. - 111 S ; 24 cm. - (Studien zur Poetik und Geschichte der Literatur ; 21). - Ersch. zuerst als Phil. Diss. Leipzig, 1925. - ISBN 3-17-087238-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/720127211/04>

⁷ Eine eingehende Beschäftigung mit der Zeitschrift erfolgte vermutlich nicht, weil Jutta Heinz bereits 2010 einen ausgezeichneten Kommentar zu dem *Journal* vorgelegt hatte, s. Anm. 3.

Weite, wenn er zunächst und vor allem den Rahmen absteckt, d. h. vom europäischen Gartentheater spricht, und dann, konkreter werdend, noch vom Heckentheater in Hannover-Herrenhausen usw., um nach alledem erweisen zu können, daß man in „Verlegenheit“ wäre, „eine Aufführung zu nennen, die so sehr wie die *Fischerin* in Tiefurt den Namen ‚Naturtheater‘ verdiente“ (S. 92).

Es sind vor allem die zwei letzten Aufsätze des (Sammel-)Bandes, die den an der Natur- und Kulturlandschaft Tiefurt Interessierten zufriedenstellen werden. Vor allem die Beschäftigung des Verfassers mit den *Inschriften im Tiefurter Park* ermöglicht einen umfassenden Einblick in die so eigene, durchaus schlichte Erinnerungskultur, die hier gepflegt wurde. In diesem Zusammenhang erfährt man auch, daß der Park in seiner heutigen Gestalt (in vielem) nicht mehr dem entspricht, was Knebel und Anna Amalia projiziert und umgesetzt hatten, sondern das Ergebnis einer Umgestaltung ist, die in den vierziger Jahren des 19. Jahrhundert stattgefunden hat. Den Abschluß bildet ein Überblick mit dem Titel *Literatur und Leben*, der sich auch als Buch-Einleitung geeignet hätte, in dem aspektenreich das historische Projekt Tiefurt in seiner Bedeutung für unsere Gegenwart ausgeleuchtet wird.

Das Buch schließt mit einem *Literaturverzeichnis* und einem Nachweis über die 33 Abbildungen, die die Aufsätze illustrieren. Auf ein Namensregister ist verzichtet worden.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10226>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10226>